

Schoggitaler 2010

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimat heute / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): - **(2010)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abb. 12
Eisenbahnviadukt bei
Thörishaus



Wanderstrecke:
ca. 13 km
Auf 240 m; ab 320 m
Zeit ohne Halte:
ca. 3 Std.
Wanderausrüstung,
Regenschutz, im Sommer
eventuell Badehose
Restaurants: Schwarz-
wasserbrücke, Sommer-
Wirtschaft Sensematt,
Sternen Thörishaus

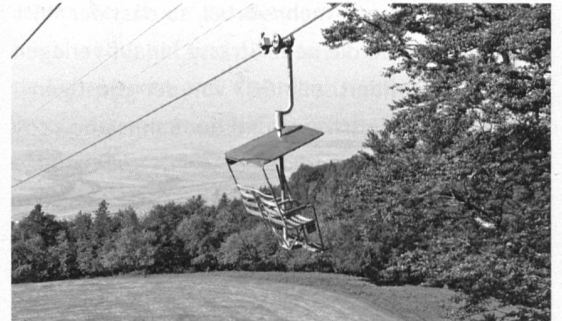
Im Gäu und beim «Sensebrüggli» existierten bis um 1910 neben den Furten auch Personen-Fähren. Die Orte hiessen entsprechend «Oberes und Unteres Far». Da der Verkehr von Ueberstorf nach Bern zunahm, ersetzte man die untere Fähre durch einen Fussgängersteg und diesen später mit einem Brücklein. 1951 baute die Armee hier eine solide gedeckte Holzbrücke (Abb. 11).

Zum Schluss wandern wir zum Eisenbahnviadukt von Thörishaus, der 1860 gebaut und 1927 auf Doppelspur erweitert wurde. Auf der andern Seite folgt der Weg dem Fusse des hohen Bahndammes und bald kommen die ersten Häuser von Thörishaus-Dorf in Sicht. Von hier aus fährt jede halbe Stunde ein Zug nach Bern oder Freiburg (Abb. 12).

Peter Mosimann

Nähere heimatkundliche Angaben finden sich im Buch: Auf historischen Wegen. Köniz und Umgebung, von Peter Mosimann, Verlag Stämpfli, Bern

Schoggitaler 2010



In der Schweiz findet sich auf kleinstem Raum eine grosse Vielfalt an historischen Verkehrsmitteln. Der Schweizer Heimatschutz und Pro Natura engagieren sich mit der Schoggitaleraktion 2010 für die Erhaltung dieser Zeitzeugen sowie für weitere Natur- und Heimatschutzprojekte.

Eines dieser Projekte ist auch der Sessellift Weissenstein (SO). Er wurde 1950 in Betrieb genommen und ist eine der letzten erhaltenen Anlagen aus den Anfangsjahren des Sesselliftbaus in der Schweiz. Seit November 2009 steht die Bahn leider still und ist vom Abbruch bedroht. Damit würde ein wertvolles Baudenkmal von nationaler Bedeutung zerstört. Die Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein will deshalb den Sessellift kaufen, umfassend sanieren und wieder in Betrieb stellen. Der Schweizer Heimatschutz wird dazu einen namhaften Beitrag aus dem Erlös des Schoggitalers 2010 leisten.

Daneben unterstützt die Taleraktion weitere Aktivitäten des Schweizer Heimatschutzes und von Pro Natura.

Für weitere Informationen zum Talerverkauf:
Brigitte Brändle, Leiterin Talerbüro,
Telefon 044 262 30 86